

OOP 2018

Test the Waters



Mit der Verbindung von Software und Business ist die OOP *der* Treffpunkt von Mitarbeitern des Konzernumfelds. Sowohl technische als auch fachliche Experten, Projektleiter und IT-Führungskräfte erhalten einen exzellenten Überblick über den aktuellen Stand des modernen Software-Engineerings. Dreizehn Track Chairs unterstützt durch 72 Reviewer haben aus circa 380 Einreichungen 130 Beiträge ausgewählt. Das bewerkstelligten sie durch beeindruckende 1.114 Begutachtungen. Herausgekommen ist ein vielfältiges Programm, das mit Sprechern aus 10 Ländern aufwartet.

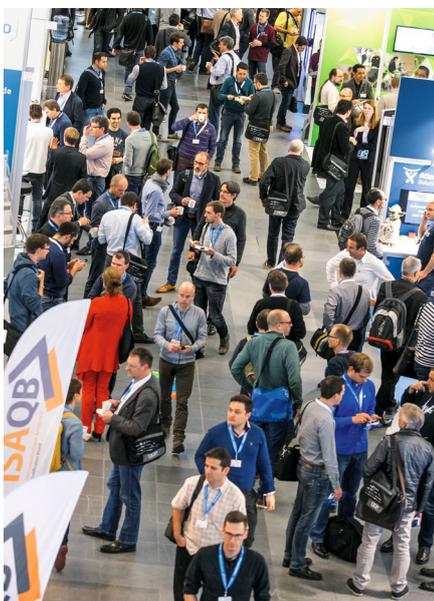
Die diesjährige OOP widmet sich dem Experimentieren: das heißt der Kultur, ständig Neues auszuprobieren und daraus zu lernen, um nicht nur mit Disruptionen umgehen, sondern diese auch gestalten zu können. Das kontinuierliche Lernen muss sich dabei auf die Akzeptanz im Markt, die technologische Machbarkeit, die Nützlichkeit für den Kunden und die Wertschöpfung für das Unternehmen fokussieren. Die Experimente können sich auf die Entwicklung oder die Anwendung eines neuen oder auch geänderten Produktes beziehen oder auch auf das Ausprobieren von neuen Prozessen oder Organisationsstrukturen. Letztendlich steht alles auf dem Prüfstand.



Impressionen von der OOP 2017

Die Keynotes

Als viel geschätzter Keynote-Sprecher greift allen voran *Jez Humble* dieses Thema mit dem Fokus der Entwicklung einer experimentierfreudigen Kultur im



Impressionen von der OOP 2017, Ausstellung

Kern auf. *Debra Lavell* plaudert aus ihrem Nähkästchen und lässt uns an ihrer Erfahrung teilhaben, wie man als Projektmanager dafür sorgt, dass sich keiner bei der Arbeit verzettelt. *Gabriel dos Reis* betont den – oft ignorierten oder auch unterschätzten – Nutzen generischer Programmierung im Alltag. Und da ohne Microservices zurzeit nichts mehr entwickelt wird, stellt *Michele Bustamante* uns ein Survival-Kit für Microservices vor. Ein ganz spezielles Highlight ist die Keynote von dem TV-bekanntem Philosophen, Publizisten und Autor *Richard David Precht*, der uns seine Sicht auf die Konsequenzen der Digitalisierung nahe bringt.

Tracks

Sowohl neue als auch bewährte Tracks bieten einen Überblick über das notwendige Wissen eines Software- und Systemarchitekten:

- Auf der technischen Seite werfen wir einen Blick auf formale Methoden, Entwicklungspraktiken und die moderne Programmierung.

- Architektur in Reinform betrachten wir in den Tracks über moderne Architekturen, Softwarearchitektur in der Ära der Digitalen Transformation und dem Track über die nächste Generation der Plattformen und Infrastrukturen.
- Den Entwicklungsprozess halten wir aus Sicht des Agilen Programm- und Projektmanagements, des Testens und des Requirements Engineering im Fokus.
- Und damit auch die – manchmal übersehenen – Themen trotz dieses breiten Spektrums nicht zu kurz kommen, bieten wir diesen auch noch eine Bühne, so zum Beispiel Trends und Techniken der Sozialen Integration von Menschen, Prozessen und Produkten oder unserer gesellschaftlichen Verantwortung, der wir im Track SoCITy entsprechenden Raum geben.

Wie auch in den letzten Jahren hat *Frank Buschmann* wieder zu einem speziell von ihm gezeichneten Track geladen. Dieses Mal zum Thema „Was mir mein Vater

Weiterführende Links

OOP Homepage: <http://oop-konferenz.de>

Trackthemen: <http://www.oop-konferenz.de/oop2018/programm/tracks.html>

Reviewer: <http://www.oop-konferenz.de/oop2018/programm/konferenzprogramm/programmkomitee.html>



Impressionen von der OOP 2017, Abendveranstaltung

hätte sagen sollen“. Darin werden international renommierte Koryphäen auf essenzielle Praktiken hinweisen, die immer wieder vernachlässigt werden. So zum Beispiel Gernot Starke, der zeitlose Prinzipien und Heuristiken ins Gedächtnis ruft, Peter Hruschka, der an vergessene Tugenden von Systemanalytikern erinnert, oder Joe Yoder, der Praktiken zur Vermeidung und Bekämpfung von technischen Schulden anmahnt.

Thematische Schwerpunkte

Mit insgesamt zehn Beiträgen bildet die Digitalisierung einen wichtigen Schwerpunkt, folgende Themen sind darunter:

- Digitalisierungsprojekte in der Cloud,
- Digital Design – ein neues Rollenideal für die Herausforderungen der digitalen Transformation,
- Hamburg – ein Stadtstaat auf dem Weg zur Digitalisierung.

Altbekannte und auch neue weltweit anerkannte Experten runden das Programm ab. So ist es uns gelungen, die Olympionikin *Sandy Mamoli* zu gewinnen, die darüber berichtet, was sie von ihrer Sportkarriere auf die Innovation bei der Softwareentwicklung direkt übertragen konnte. *Sallyann Freudenberg* wird darauf eingehen, wie der Einstellungsprozess oftmals der Kreativität im Weg steht.



Impressionen von der OOP 2017: Der ultimative IT-Stammtisch

James Grenning, einer der Mit-Urheber des Agilen Manifests, geht auf die notwendigen Kompetenzen für Refactoring ein. Und *Gunter Dueck* wird (gewohnt launig) die Verantwortungsübernahme der IT anmahnen.

OOP-Kultveranstaltungen

Natürlich werden auch alte (und nicht ganz so alte) OOP-Kulte gepflegt – dazu gehört allen voran der Stammtisch, in welchem *Nicolai Josuttis* verschiedene Experten dazu einlädt, über das vergangene IT-Jahr zu debattieren, und die Pecha-Kucha-All-Night-Long. Bei Letzterem sorgen *Martin Heider* und *Christine Neidhardt* dafür, dass ein Feuerwerk an Ideen abgebrannt wird: Hier haben die Sprecher gerade mal 6 Minuten und 40 Sekunden Zeit, um auf den Punkt zu kommen. Da bleibt keine Zeit für „Gelaber“.

Und nach dem großen Erfolg der letzten Jahre werden auch dieses Mal wieder Graphic Recorder während der gesamten Konferenz einzelne Vorträge illustrativ mitprotokollieren, die dann auch im Nachhinein die Qualität der Sessions bezeugen. ||

Die OOP 2018 findet vom 5.2. – 9.2.2018 wieder im ICM München statt. Alle Informationen dazu finden Sie unter www.OOP-Konferenz.de

Die Autorin



Jutta Eckstein

(oop@eckstein.de)

ist Technical Chair der OOP.

oop
2018
software meets business
Jutta Eckstein ist
Program Chair der OOP
und hält den Vortrag:
**Anwendung des
gesunden Projekt-
verständs**
7.2.2018, 11:00 – 11:45